



# Laibacher Zeitung.

Samstag den 25. November.

## Illyrien.

Das k. k. illyrische Gubernium hat die in Erledigung gekommene Steuer-Einnehmerstelle beim l. f. Bezirks-Commissariate von Auersperg, dem Actuarius II. Classe beim l. f. Bezirks-Commissariate in Gurkfeld, Franz Schuller, verliehen. Laibach am 17. Nov. 1843.

Das k. k. illyrische Gubernium hat mit Entschliessung vom 4. Nov. d. J., die dem Patronate der Religionsfondsherrschaft Sutich unterstehende Pfarr Weiskirchen im Neustädter Kreise, dem Localcaplane zu St. Oregor bei Ortenegg, Jacob Jerin, verliehen.

Triest, 14. November. Aus den neuesten Briefen von Athen ersehen wir, daß im ganzen Land die vollkommenste Ruhe herrscht, obwohl in einigen Provinzen auch Gegenwahlen Statt fanden. Kollettis ist bereits eingetroffen und von der Bevölkerung mit dem größten Jubel empfangen worden. Nachdem er die Gräber von Miaulis und Karaiskakis besucht und geküßt hatte, begab er sich nach Athen. Er hatte bereits eine Audienz bei Seiner Majestät, und er und Maurokordatos wurden zu Ehrenministern ernannt.

## Wien.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine in dem Laibacher Gubernial-Gebiete erledigte Kreis-Commissärstelle erster Classe, dem bisherigen Kreis-Commissär zweiter Classe, Thomas Glantschnig, die hierdurch in Erledigung gekommene Kreis-Commissärstelle zweiter Classe, dem bisherigen Kreis-Commissär dritter Classe, Franz Eichler, und die hierdurch offen gewordene Kreis-Commissärstelle dritter Classe, dem bisherigen Laibacher Gubernial-Concipisten, Carl Ritter v. Sold, verliehen.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine in Erledigung gekommene Kreis-Commissärstelle erster Classe im Küstenlande, dem überzähligen unbesoldeten Kreis-Commissär in Tyrol, Georg Ritter v. Zoggenburg, verliehen. (W. Z.)

## Italien.

Wie aus Palermo ddo. 5. und 9. Nov. geschrieben wird, hatte, wie Spazierengehende auf der dortigen Marina bemerkt haben wollten, ein neuer Ausbruch des Aetna begonnen; indessen fehlten alle nähere Nachrichten darüber aus Catania. (Allg. Z.)

## Frankreich.

Aus Lima ist vom 27. August die Nachricht eingegangen, daß zwei französische Fregatten mit Truppen und Lebensmitteln an Bord nach den Marquesas-Inseln abgegangen sind. Eine dritte soll demnächst folgen.

Die gegenwärtig zu Paris herrschende Krankheit ist eine Art Lähmung der Luftröhrenspalte. Einer großen Anzahl Personen ist die Stimme verfallen. (Allg. Z.)

## Spanien.

Am 14. Nov. wurde zu Paris folgende telegraphische Depesche bekannt gemacht: Bayonne, 13. Nov. „Die Königin Isabella II. hat ihren Eid am 10. Nov. vor den beiden im Sitzungs-Local des Senats vereinigten Kammern abgelegt. Ihre Maj. ist allenthalben mit dem lebhaftesten Enthusiasmus empfangen worden.“

Am 6. Nov. hatte die Discussion über die Volljährigkeits-Erklärung im Congresse begonnen. Zahlreiche Zuhörer aus allen Classen der Gesellschaft füllten die Tribunen. Vor drei Tagen erst hat sich die Opposition organisiert und schon ist wieder Spaltung in ihren Reihen eingetreten. Die exaltirte Fraction der Progressisten, als sie erkannte, daß die Veras-

thung über die Majorennität der Königin nicht länger zu hintertreiben sey, suchte Verwirrung in die Debatte zu bringen und die Lösung der hochwichtigen Frage aufzuhalten. 2 Propositionen wurden gleich nach Eröffnung der Sitzung auf dem Bureau niedergelegt: Die eine von dem Deputirten Ocha, der das Verlangen stellte, der Congress solle sich weigern, über die Mittheilung der Regierung zu Rath zu gehen; die andere von Hrn. Crook aus Granada dahin gehend, man möge vor Berathung der Majorennitätsfrage die Regentschaft, welcher Espartero verlustig geworden, für erledigt erklären. Beide Vorschläge wurden verworfen: Der eine mit 83 Stimmen gegen 24, der andere mit 74 gegen 31. Die Discussion über die Mittheilung der Regierung fing erst nach 2 Uhr an. Drei Redner sprachen gegen und drei für den Vorschlag der Minister. Das Publicum auf den Tribunen nahm Theil an der Verhandlung durch Zeichen des Beifalls oder der Unzufriedenheit. Die Redner für den Vorschlag, die Königin Isabella volljährig zu erklären, entwickelten mehr Talent als die von der Opposition. Marquis Sabuerniga, Deputirter von Granada, ein Ultra-progressist, ließ sich in revolutionärem Sinn vernehmen. Die bemerkenswertheste Rede hielt der Deputirte Donoso Cortes, eine literarische Notabilität; er führte Beispiele aus der spanischen Geschichte an von früheren Volljährigkeits-Erklärungen, die starken Eindruck auf die Versammlung machten.

In der Sitzung des Congresses am 8. Nov., unter dem Vorsitze Dlozaga's, verlas der Secretär Nocedal eine Mittheilung der Regierung, besagend: nachdem die beiden Kammern die Berathung über die Volljährigkeit der Königin geschlossen hätten, habe die Regierung entschieden, es sollten sich heute um 2 Uhr die zwei legislativen Körperschaften vereinigen, um zu votiren über die Proposition: „Die Cortes erklären Ihre Maj. die Königin Marie Isabella II. für volljährig.“ Der Präsident hob die Sitzung auf. Um 2 Uhr versammelten sich Deputirte und Senatoren im Saale des Congresses; sie nahmen untereinander Platz. Onis, Präsident des Senats, nahm den Sitz des Präsidenten des Congresses ein. Lopez, Caballero, Serrano, Frias und Uyllon waren auf der Ministerbank. Der Präsident zeigte an, es werde nun zur Abstimmung geschritten über die Declaration der Majorennität der Königin; zuvor aber solle die Zahl der anwesenden Senatoren und Deputirten constatirt werden. Aus der aufgenommenen Liste ergab sich, daß die Versammlung aus 76 Senatoren und 133 Deputirten bestand, somit die Ge-

samtzahl der Stimmenden 209 war. Der Präsident formulirte die Frage in den Worten: „Erklären die Cortes Donna Isabella II. für volljährig?“ Bei der Abstimmung ergaben sich 193 bejahende und 16 verneinende Stimmen. Die Königin ward somit volljährig erklärt. Die Sitzung ward aufgehoben. Von allen Seiten hörte man rufen: Es lebe die Königin! — die Constitution! — die Eintracht! — General Narvaez! — Um 3 Uhr wurde die Congresssitzung unter Dlozaga's Vorsitz wieder eröffnet, es sollte eine Commission gewählt werden, der Königin die Glückwünsche der Kammern darzubringen; auf den Antrag eines Deputirten wurde aber beschloffen, daß die Kammer in ihrer Gesamtheit sich in dieser Absicht zu der Königin verfügen solle. Dlozaga bemerkte darauf noch mit stark erhobener Stimme: „Von heute an wird die constitutionelle Regierung in Spanien eine Wahrheit seyn.“

Der verunglückte Mordversuch gegen den General Narvaez hat das Volk so erbittert, daß die Deputirten von der Progressistenpartei, die aus der Sitzung des Congresses wegbleiben wollten, um dadurch das Votum der Majorität in der Volljährigkeitsfrage zu hemmen, sich eines Bessern besannen und aus Furcht, sich selbst zu compromittiren, wenn sie die Zukunft des Landes gefährden würden, im Congress erschienen; wäre nicht jener unerwartete (bis jetzt noch in tiefes Geheimniß gehüllte) Umstand eingetreten, so würde selbst Cortes's Einfluß und Zureden unmächtig geblieben seyn, ihren Entschluß zu ändern. Narvaez ist am 7. in den Senat gefahren; seine Adjutanten bildeten eine Escorte um den Wagen; als er in den Saal trat, erhoben sich alle Senatoren, ihm Glück zu wünschen, daß er unverlezt einer großen Gefahr entgangen sey. Schon am Morgen hatten sich die Mitglieder der verschiedenen Behörden in seinem Hotel einschreiben lassen. Diese Manifestation allgemeiner Entrüstung über dieses Attentat wird auch von den meisten Organen der öffentlichen Meinung getheilt. Es sollen 18 Kugeln auf den Wagen des Generals Narvaez abgefeuert worden seyn. Der Adjutant Waceti, der am Kopfe getroffen wurde, ist nicht, wie es Anfangs hieß, auf der Stelle getödtet worden; man brachte ihn schwer verwundet in ein nahe Haus, wo er trepanirt wurde; es ist wenig Hoffnung, ihn zu retten.

Ueber die militärischen Ereignisse in Barcelona während der letzten Tage des vorigen Monats October liest man in einer Correspondenz aus Gracia, dem Hauptquartiere des Generals Sanz, die folgenden Angaben: „Am 24. machten die Insurgenten einen

Ausfall aus der belagerten Stadt. Die ausgerückten Truppen geriethen in's Gefecht mit den Soldaten des Generals Sanz; das Schloß Monjouich schoß auf die Barceloneser, die Batterien des Engelthores schossen auf die Regierungstruppen und im Nu war das Feuer auf beiden Seiten allgemein. Bei dem Leuchten eines in Brand geschossenen Hauses und unter dem Sturmläuten der großen Glocke der Kathedrale schickten die Barceloneser von allen Batterien der Landseite einen Regen von Kugeln und Granaten nach Gracia und den andern benachbarten Ortschaften, in denen die Belagerer stehen. Die Forts und die Citadelle antworteten in demselben Verhältnisse, und der 24 Oct. war bis tief in die Nacht ein Tag des Schreckens und der Zerstörung für Barcelona und für die umliegenden Dörfer, die mit Menschen überfüllt sind.

Die Blätter beschäftigen sich mit dem Attentat gegen Narvaez. Der Wagen des Generals soll 18 Kugelhöcher erhalten haben, eine Kugel im Täfelwerk der Thüre stecken geblieben seyn. Der Adjutant Vacceti, der neben dem General saß, schwebt noch immer in Lebensgefahr. Von allen Seiten, Bürgern wie Militär, empfängt Narvaez die lebhaftesten Glückwünsche; seine Wohnung ist von Besuchern überfüllt, und im Senat ward ihm eine wahre Ovation zu Theil. Die Moderadoblätter bringen das Attentat in Verbindung mit einem Versuch zum Aufstand und sprechen von bewaffneten Leuten, die in den Vorstädten, wie auf ein Zeichen wartend, bemerkt worden seyen. Das Eco sucht das Attentat wie folgt zu erklären: der große Haufen seiner Gegner betrachte Narvaez wie einen Cromwell, einen Cäsar, einen Bonaparte, einen Usurpator und Tyrannen; die größere Zahl der aus dem Dienst entlassenen Officiere messe ferner besonders ihm ihr Unglück bei; dieß so wie politische Rachegefühle haben die Arme gegen Narvaez bewaffnet. Der esparteristische Spectator nennt das Attentat ein schreckliches Verbrechen und fordert die Behörden auf, es mit der ganzen Strenge der Gerechtigkeit zu verfolgen, die Gesellschaft und beleidigte Menschlichkeit zu rächen. Die Absicht der Verbrecher ist jedenfalls gescheitert: konnte sich Narvaez vorher nicht der mindesten Popularität rühmen, so empfangen ihn jetzt Rufe der Theilnahme vom Volk, wo er sich zeigt, und sein früheres grausames Schalten in Neu-Castilien scheint vergessen zu seyn.

(Aug. 3.)

Der Moniteur vom 13. Nov. enthält folgende telegraphische Nachrichten aus Spanien;

„1) Perpignan, 11. Nov. Gestern hat Ametller die von Gerona gekommenen Insurgenten in der Stadt Figueras und in den umliegenden Dörfern untergebracht.“ — „2) Perpignan, 12. Nov. Nichts neues aus Valencia vom 8. Die Bande von La Cova fuhr fort, das Gebiet des Maestrazgo zu durchstreifen. — Vorgestern vermehrten die Insurgenten ihre Vertheidigungsarbeiten in Barcelona. Gestern belief sich die Gesamtzahl der von dem General Sanz erhaltenen Verstärkungsmannschaft auf zehn Bataillons. Die Truppen des Generals Prim sind gestern in Bascara eingetroffen.“

(Dest. B.)

### Großbritannien.

London, 11. Nov. Die „Dubliner Blätter“ vom 9. d. M. geben Auszüge aus der Anklageacte gegen O'Connell und die übrigen acht Mitangeklagten (worunter sich drei Journalisten, N. Barrett, J. Gray und E. G. Duffy, als Redacteurs des Pilot, des Freeman und der Nation, befinden), mit dem Beifügen, diese Acte sey von so monströsem Umfange, daß keine Zeitung im Stande sey, sie vollständig in Einem Blatte mitzutheilen. Die Anklageacte enthält eils Klagepunkte, von denen der erste wieder in dreiundvierzig Unterabtheilungen zerfällt, in welcher die verschiedenen Versammlungen (vom 13. Februar bis 9. October d. J.) und die verschiedenen Zeitungsartikel aufgezählt werden, die den Gegenstand der Klage gegen Daniel O'Connell und seine Genossen ausmachen. (Dest. B.)

### Osmanisches Reich.

Constantinopel, 30. Oct. Eine neue Witschrift der zwei serbischen Verbannten Wutsitsch und Petroniewitsch verlangt von der Pforte die Erlaubniß, das türkische Reich zu verlassen und sich in ein europäisches Land zu begeben. Sie berufen sich dabei auf die ihnen bei ihrem Rücktritt von der Pforte erteilte Zusicherung vollkommener Freiheit für ihre Person und auf das ausdrücklich ihnen zugesagte Recht zur Wahl ihres künftigen Aufenthalts.

Constantinopel, 31. Oct. Niza Pascha's Ansehen bei dem Großherrsinn nimmt wo möglich von Tag zu Tag zu. Diesem glücklichen Günstling scheint die Isolirung seines Herrn vollkommen gelingen zu wollen. Kein Minister, kein Würdenträger wird zum Sultan zugelassen, ohne die besondere Erlaubniß des ehrgeizigen Hofmarschalls erhalten zu haben, der sich jetzt, wie behauptet wird, mit dem alten russischgesinnten Chosrew Pascha verbunden hat. Die Minister zittern für ihre Portefeuilles und man erwartet seit einigen Tagen einen neuen Umschwung in den höchsten Stellen. In diesem Glauben ward

man durch das Benehmen des Sultans selbst bekräftigt, welcher am großen Beiramstage sich ohne besondere Veranlassung von den anwesenden Großwürdenträgern das Versprechen geben ließ, jeden etwa gegen den alten Chosrew bisher genährten Groll abzulegen, und in ihm nur den alten treuen Staatsdiener erblicken zu wollen. — Es wird gegenwärtig eine Commission errichtet, welche im Verein mit zwei oder drei von Oesterreich zu ernennenden Commissären zur endlichen Bestimmung einiger zweifelhaften österreichisch-türkischen Gränzlinien schreiten soll. (Allg. Z.)

### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Das in Havre eingelaufene amerikanische Schiff Burgundy hat New-Yorker Zeitungen bis zum 24. October mitgebracht. Sie enthalten wenig politisches Neuz; die Handelsnachrichten lauten fortwährend günstig. General Bertrand, der treue Freund Napoleons, schien seinen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten noch verlängern zu wollen; er wurde besonders von dem vormaligen Präsidenten Van Buren mit Aufmerksamkeit überhäuft. Bill (Wilhelm) Johnson, ein aus der canadischen Rebellion bekannter abenteuerlicher Charakter, ist, dem Iowa Reporter zu Folge, eines gewaltsamen Todes gestorben. Er hatte sich in der letzten Zeit unter den Wilden und Zigeunern herumgetrieben und sich den Königstitel beigelegt, seine Tochter aber, die väterliche Würde vergessend, schloß eine Mißheirath mit einem Bauer Namens Peck. Der Vater ging seinem Eidam mit gespannter Pistole zu Leib, dieser aber kam ihm zuvor und schoß ihn mit der Büchse todt. Peck sitzt im Grafschaftesgefängniß von Washington. — Ein Brief aus Otaihaiti ddo. 26. Juli besagt: „Der französische Admiral Dupetit-Thouars hat das Werk der englischen Capitäne Thompson und Nicholas vollständig vernichtet, die otahaitische Flagge niederreißen und die französische dreifarbig an deren Statt aufpflanzen lassen.“ Nachrichten über Mexico zu Folge war Contre-Admiral Thomas, Oberbefehlshaber der brittischen Station im stillen Meer, am 26. Juli an Bord des Dublin vor Honolulu, der Hauptstadt der Sandwichinseln, angekommen, und hatte die Souverainität dieser Inseln feierlich in die Hände des gesegneten Königs, Kamehameha III., zurückgegeben, welchem dieselbe durch Lord Paulet war entzogen worden. Um 10 Uhr Morgens erschien der König mit seinem Hofolge zu Pihä auf der Brititi-Ebene, wo

ihm Admiral Thomas entgegenkam; die wieder aufgezugene Fahne des Königs wurde von den drei brittischen Kriegsschiffen Dublin, Carysfort und Hazard mit 21 Kanonenschüssen begrüßt, worauf die Geschütze der beiden Forts antworteten. Die amerikanische Fregatte Constellation und eine Milchstraße von Wallfischjägern und Kauffahrern (a galaxy of whalers — amerikanischer schöner Styl!) nahmen an der Begrüßung Theil. Nachdem der König seine Soldaten, die sich unter Lord Paulet hatten anwerben lassen, pardonnirt, begab er sich von einer zahllosen Volksmenge umgeben nach der steinernen Kirche um Gott für seine „Restauration“ zu danken. Die brittische Regierung, sagt der Courier des Etats Unis, hat ihre Absicht erklärt, die Unabhängigkeit der Sandwichinseln aufrecht zu halten, zuvor aber in einer aus 10 Artikeln bestehenden Uebereinkunft, welche Admiral Thomas mit König Kamehameha abschloß, sich allerlei Handels- und sonstige Vortheile zu sichern Sorge getragen.

(Allg. Z.)

### Mexico.

In einem Brief aus Mexico, den das M. Chronicle mittheilt, heißt es: „Unsere Beziehungen zu England werden von Tag zu Tag unfreundlicher. Die Nichterfüllung einiger pecuniären Vereinbarungen hat Anlaß zu mehrfachen höchst bitteren Mittheilungen gegeben und das Benehmen des neuen englischen Geschäftssträgers macht uns glauben, daß man von dieser Seite eine Crisis herbeizuführen wünscht. Unter den Flaggen und Feldzeichen, welche die Mexicaner den Spaniern abgenommen, war durch irgend einen Zufall eine brittische Flagge gefunden worden, und Herr Packenham hatte noch vor seiner Abreise von hier sich an den Minister des Auswärtigen gewandt mit der Bitte, daß wenn irgend eine englische Flagge unter den Tropbäen gefunden werden sollte, diese ihm ausgeliefert werden möge, da auf keine Weise behauptet werden könne, sie gehöre den Mexicanern. Hr. Packenham hatte hierauf keine Antwort bekommen und man hatte weiter nichts von der Sache vernommen bis zum andern Tag, als die Uebergabe der Spanier in Tampico im Jahr 1829, dem Jahrestag dieses Ereignisses, mit einem Ball gefeiert wurde und der Saal dazu mit den oben erwähnten Flaggen und Feldzeichen geschmückt wurde.“ Das übrige haben wir früher berichtet. Man sieht aus diesen Angaben, daß der Anlaß zum Streit nicht unwillkommen war. (Allg. Z.)

### N A C H R I C H T E N.

Zur Feier des heiligen Cäcilienfestes wird am 26. d. M. beim Hochamte in der Stadtpfarrkirche St. Jacob die vierte große Messe von Reiffinger erequirt werden. Laibach am 24. November 1843.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 21. November 1843.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in G.M.)	110 1/16
detto detto detto „ 4 „ (in G.M.)	100
Verloste Obligation., Hofkammer { zu 5 Cpt. } 109 3/4	
mer-Obligation, d. Zwangs- { zu 4 1/2 „ } —	
Darlehens in Krain u. Aera. { zu 4 „ } —	
vial. Obligat. v. Tyrol, Vor { zu 5 1/2 „ } —	
arlberg und Salzburg	
Darl. mit Berlin v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	746 9/16
Wien. Stadt. Banco. Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	64 3/4
detto detto detto „ 2 pCt.	55 1/2
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und	zu 5 pCt. —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 „ 64 1/4
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 „ —
ßen, Steyermark, Kärn-	zu 2 „ 55 3/4
ten, Krain, Görz und	zu 1 3/4 „ —
des W. Oberk. Amtes	
Bank. Actien pr. Stück 1674 3/4 in G. M.	
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn	1169 fl. in G. M.
Actien der Wien Bloggnitzer Eisenbahn	423 fl. in G. M.

## K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 22. November 1843:

6. 81. 28. 3. 64.

Die nächste Ziehung wird am 6. December 1843 in Wien gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Am 15. November 1843.

Hr. Freiherr v. Pereira, Großhandlungsgesellschafter, von Wien nach Mailand.

Am 16. Hr. Ritter v. Zirafeld, k. k. Subernalrath, von Graz nach Triest. — Hr. Thomas Donkin, Particulier, von Wien nach Triest. — Hr. Anton von Braniger, Rechts Candidat, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Alois Duregger, Großhändler, von Salzburg nach Triest. — Frau Elise v. Fitz Gibbon, Particuliere, von Salzburg nach Triest. — Hr. Maximilian Biegler von Sturau, k. k. Oberlieutenant, von Graz nach Fiume.

Am 17. Hr. Jacob Ducetich, Besitzer, von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Gugliere, Regimentsarzt, von Ofen nach Görz.

Am 19. Hr. Wilhelm Walter v. Pflaiberg, k. k. Feldkriegsprotocollist, von Prag nach Venedig. — Hr. Franz Spongia, k. k. Forstinspector, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Steiger, Kaufmannssohn, von Triest nach Wien. — Fräulein Justine Ritter, Beamtenstochter, von Graz nach Triest. — Hr. Diederich Witt, Zuckersabrikant, von Graz nach Triest. — Hr. Alexander Rospini, Gutsbesitzer, von Graz nach Triest. — Hr. Nicolaus Stampfel, Advocat, von Graz nach Triest. — Hr. Hugo Graf von Thurn-Walffhina, k. k. Sub. Concepts-Practikant, nach Triest.

Am 21. Hr. Johann Bapt. Dollner, k. k. Landrath, nach Triest. — Hr. Johann Hoffmann, Handlungsbuchhalter, von Graz nach Triest. — Hr. Alois Duregger, Großhändler, von Triest nach Salzburg.

Am 22. Hr. Ignaz v. Demborowsky, Gutsbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Faller, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Alois Filippi, Fortepianonacher, von Triest nach Wien. — Hr. Dr. Franz Rusz, Privat, nach Wien.

Am 23. Hr. Alois Conte di San Giorgio, von Graz nach Triest. — Hr. Carl Rossmann, Handlungsreisender, von Graz nach Triest. — Hr. Johann Lorenz, Handelsmann, von Graz nach Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. November 1843.

Herr Felix Kotsky Edler v. Pougaisky, Friseur, alt 22 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungensucht. — Dem Anton Jerina, Holzfuhrmann und Hausbesitzer, sein Kind Anton, alt 4 Jahre, in der Dornau-Vorstadt Nr. 52, an der häutigen Bräune.

Den 18. Dem Herrn Vincenz Klinger, Handelsmann, sein Kind Johann, alt 6 Monate, in der Stadt Nr. 255, an Fraisen.

Den 22. Dem Andreas Pauschel, Maurer, seine Tochter Agnes, alt 8 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 37, an der scrophulösen Auszehrung.

## Literarische Anzeigen.

3. 1988. (1)

Bei Braumüller und Seidel in Wien, ist so eben erschienen und bei Ignaz Edler v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Theoretisch-practische Anleitung zur Behandlung

# Erbschaftsachen,

von Dominik Kosteky, Magistratsrath.

Mit einem Anhang, enthaltend die neueren und neuesten dießfälligen gesetzlichen Bestimmungen,

von Dr. Franz Eduard Kaleffa, gew. k. k. Prof. der Rechte, nunmehr. Actuar der k. k. Hof- und niederö. Kammerprocuratur.

Wien 1844. 2 Bände. Preis 4 fl. 36 kr. G. M.

Das Werk des Magistratsraths Dominik Kosteky, gehört zu den geschäftlichsten über das Verfahren in Abhandlungssachen. Um daher dasselbe mit dem gegenwärtigen Stande der

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congreßplaz, ist zu haben:

Laibacher

# Schreib - Kalender

für alle Religions-Gesellschaften

des  
Königreiches Illyrien,  
auf das

**SCHALTJAHR**

**1844,**

auf die Polhöhe der Stadt Laibach berechnet und verfaßt  
von

**Friedrich Anton Frank,**

habilitirtem k. k. Gymnasial-Professor und wirkl. Mitgliede der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

**25. Jahrgang.**

Auf schönen Maschinen-Wellpapier gedruckt, mit für jeden Monat eingeschossenen rubricirten Blättern zur Eintragung der täglichen Einnahmen und Ausgaben, in Umschlag gebunden 30 kr. C. M.

## **I n h a l t.**

1. **Zeitrechnung. Festrechnung. Die vier Jahreszeiten. Sonnen- und Mondesfinsternisse. Bewegliche Feste für das künftige Jahr 1845 zc. zc.**
2. **Kalender für Katholiken, Protestanten, Griechen, Juden und Mohamedaner,** mit Angabe der Heiligen-Namen und Festtage. Mondes-Veränderungen sammt muthmaßlicher Witterung. Planeten-Sichtbarkeit zc. Eine besondere Spalte in den 12 Monatstabellen enthält: Häusliche Feuerrettungs-Vorschläge.
3. **Allgemeiner Ueberblick über alle beweglichen Feste des künftigen Jahres 1845.**
4. **Verzeichniß aller unbeweglichen Festtage der Heiligen,** welche in der Laibacher Diöcese auf jeden einzelnen Tag des Jahres fallen.
5. **Genealogisches Verzeichniß des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.**
6. **Uebersicht der souverän. Häupter in Europa.**
7. **Größe und Einwohnerzahl des österröichischen Kaiserstaates.**
8. **Uebersicht der Ankunft und des Abganges der Brief- und Fahrposten bei dem k. k. Oberpostamte in Laibach.**
9. **Neue festgesetzte Scala der Stämpelgebühren.**
10. **Normatage.**
11. **Münztariff für das Königreich Illyrien, einschließlich des Küstenlandes und Illyrisch-Croatien**
12. **Neuer Münztariff für das lombardisch-venetianische Königreich.**
13. **Gesetzliche Scala über den Cours der Bancozettel vom Jahre 1799 bis 1810, sammt deren Cours von Wien auf Augsburg in Folge k. k. illyrischer Subernial-Currende vom 6. März 1810.**
14. **Tabelle zur Berechnung der Einnahmen und Ausgaben auf Jahre, Monate, Wochen und Tage.**
14. **Interessentafel zur Berechnung der auf ein Jahr, Monat, Woche oder einen Tag entfallenden Procente von 1 fl bis 10.000 fl.**
16. **Verzeichniß der vorzüglichsten Messen, Jahr- und Wochenmärkte in Illyrien, Steyermark, Croatien, Slavonien und Syrmien.**
17. **Versuche, Erfahrungen und Andeutungen zu Gunsten des Hausgebrauches: a) Augennittel; b) Nutzbarkeit des Baumöls; c) Gegengift der Blausäure; d) Butter vortheilhaft aufzubewahren; e) Brot von angenehmem Geschmack als das gewöhnliche; f) Feldmäuse zu vertilgen; g) den Ertrag der Kartoffeln zu vermehren; h) Kartoffelmehl und Brot zu bereiten, und zugleich erfrorne Kartoffeln zu benutzen; i) Kohle als Dünger; k) Milchvermehrung der Melkkühe; l) Pferde gegen Stechfliegen zu schützen; m) Säuerlich gewordenen Wein wieder zu verbessern; n) Tintenflecke aus Papier zu bringen.**

Gesetzgebung in Einklang zu bringen, und dadurch seine Brauchbarkeit zu erhöhen, ersuchten wir den H. Dr. Kalesa um die Abfassung eines Anhangs, worin die neueren und neuesten gesetzlichen Bestimmungen über dieses Verfahren zusammengestellt sind, und schmeicheln uns in der Person desselben eine gute Wahl getroffen zu haben, da auch die von ihm vorgenommene Bearbeitung der neuesten Ausgabe des Kürgerischen Werkes über das Verfahren außer Streitfachen mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde.

Z. 1993. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

# Grak.

Ein naturhistorisch = statistisch = topographisches Gemälde

dieser

Stadt und ihrer Umgebungen.

von

**Dr. G. Schreiner.**

Erscheint, mit Stahlstichen geziert, in 10 Lieferungen, à 30 Kr., wovon bis jetzt 9 erschienen sind.

Z. 1994. (1)

So eben ist erschienen und vorrätig bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach:

## Guénon Francois,

die äußern Zeichen der Milchergiebigkeit bei den Kühen,

nach welchen sich nicht nur der Ertrag an Milch nach Menge und Güte, sondern auch die Dauer des Milchtrages während der neuen Trächtigkeit beurtheilen läßt. Aus dem Französischen übersetzt von F. S. Kurz. Mit 72 Abbildungen auf 9 lithogr. Tafeln.

Gr. 8. 1 fl. 20 Kr.

## Musikalische Anzeigen.

Bei **Ign. Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Saison-Quadrille für das Pianoforte	30 Kr.
detto im leichten Styl	— fl. 30 Kr.
detto zu vier Händen	1 " —
detto für Violine u. Pianoforte	— " 45 "
detto für die Guitarre	— " 20 "
detto für die Flöte	— " 20 "

Donizetti, Lucia di Lammermoor, pour le Piano Forte. Mainz 45 Kr.

Lachner, Catharina Cornaro, Ouverture für das Pianoforte. Mainz 45 Kr.

— Festmarsch aus obiger Oper 27 Kr.

Catharina Cornaro, Auswahl beliebter Stücke, übertragen von H. Cramer, 2 Hefte, à 1 fl. 12 Kr.

Thalberg, S. 2me grande Fantasie sur les Huguenots 1 fl. 48 Kr.

Le Carpentier. Divertissement de Salon sur le Cor des Alpes (Alpenhorn). 1 fl. 12 Kr.

Z. 1924. (2)

## Ankündigung

neuer Compositionen von **Carl Maschek.**

Zu haben in der Polanavorstadt Nr. 58.

Tell's letzter Tag. Dichtung von F. G. Weidmann, für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte und des Clarinets (oder Violoncell) 2 fl.

Dasselbe mit Begleitung des Piano-Forte allein 1 fl.

Der Traum. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte 30 Kr.

Der Wildschütz. Lied für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte 20 Kr.

Zwanzig Lieder für die Jugend, im leichtesten Style für Anfänger, mit Begleitung des Piano-Forte oder der Guitarre 2 fl.

Inhalt: Der gebesserte Wolf. Das Lamm. Der Morgen. Der Fisch an der Angel. Die Mücken. Die Schamröthe. Die wahre Größe. Der Mai. An den Schlaf. Der Tod. Der Apfel. Die kleinen Leute. Die Sonne. Der Vorsatz. Die Kleiderpracht. Das Clavier. Die Zeit. Die Dohle und die Nachtigall. Die Eile. Eile Schönheit.

Drei Landmessen für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Orgel.

Nr. 1 in F. 3 fl. 30 Kr.

Nr. 2 in A. (für 4 Männerstimmen) 3 fl. 30 Kr.

Nr. 3 in G. (Pastoral-Messe) 3 fl. 30 Kr.

Nachtrag von begleitenden Stimmen, als: einer Flöte, zwei Clarinetten, zwei Trompeten und Pauken zu obigen drei Landmessen, um selbe auch an Festtagen aufführen zu können. 3 fl. 30 Kr.

Dieselben für eine oder mehrere Singstimmen und Orgelbegleitung allein, à 1 fl. 30 Kr.

Requiem (Todtenmesse) in D moll, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, (Flöte, 2 Clarinetten, 2 Hörner und Pauken (ad libitum) und Orgel 4 fl.

Dieselbe für eine oder mehrere Gesangstimmen mit Orgelbegleitung allein 1 fl. 45 Kr.

In der **ING. EDL. V. KLEINMAYR**'schen Buch- und  
Kunsthandlung in Laibach am Congressplazze sind zu haben:

**Wand-, Sack-, Geschäfts- u. Taschenkalender**  
für das Schaltjahr  
**1844.**

Kalender für das Jahr 1844.

**Zurendes Vaterländischer Pilger.**

Geschäfts- und Unterhaltungsbuch für alle Provinzen des öster-  
reichischen Kaiserstaates.

Allen Freunden der Cultur aus dem Lehr-, Wehr- und Nährstande, vorzüglich allen Natur-  
und Vaterlands-Freunden geweiht.

31ster Jahrgang. Steif 2 fl. 12 kr.

**A U S T R I A,**

oder österreichischer Universal-Kalender,  
für das Schaltjahr 1844.

Mit einer heraldischen Farben-Tafel. — Wien 1 fl. 20 kr.

**Geschichts- und Erinnerungs-Kalender**  
auf das Schaltjahr 1844.

Ein nützliches Tagebuch für alle Stände, besonders aber für Freunde der vaterländischen  
Geschichte von K. U. Schimmer. Mit einem Titelkupfer: Ansicht v. Olmütz. Wien 1 fl. 36 kr.

Geschäfts- und  
**Schreib-Kalender,**  
aus dem österreichischen Universal-Kalen-  
der **Austria** besonders abgedruckt.  
Steif gebunden 20 kr.

Neuester Haus- und  
**Anekdoten-Kalender.**

Steif gebunden 40 kr.

**Oesterreichischer Kalender**  
zur  
Verbreitung gemeinnütziger Kennt-  
nisse.

Mit 12 Filographien. Wien pro 1844.  
1 fl. 24 kr.

Neuester bequemster  
**Schreib-Kalender**  
für Geschäftsmänner.  
brosh. 12 kr.